

Dialog Fehlanzeige

Die Stadtverwaltung ignoriert zunehmend die Interessen und Befindlichkeiten ihrer Bürger! Selbst über einem Interessenausgleich findet kein vertrauenswürdiger Dialog mehr statt, zudem ist die Kontrollfunktion des Stadtrates offensichtlich von Interessenlagen Einzelner geprägt. Ist es daher verwunderlich, wenn die Bürger gewaltlos mit „Ungehorsam“ reagieren? Was bewegt den Bürgermeister, wenn er neuerdings durch den Einsatz von Sicherheitsleuten und Polizeipräsenz vor dem Rathaus einigen Bürgern den Zutritt verwehrt? Trotz eines erkannten Konfliktpotenzials und entgegen eines eindeutigen Bürgerprotestes drückt der Bürgermeister mit einigen abhängigen Politikern den Verkauf des Grundstücks für ein Krematorium durch. Das attraktive Birtener Gewerbegebiet verliert situationsbedingt Unternehmer und Arbeitsplätze, die nicht kompensiert werden können, sowie Steuereinnahmen, die sich das hoch verschuldete Xanten nicht leisten darf. Der Titel „Luftkurort“ dürfte aberkannt werden. Verheimlichung des Immissionseinflusses durch die Errichtung des Krematoriums im neuen Birtener Gewerbe- und Wohnbaugebiet zwischen B57 und Bahnlinie. Die Stadt muss mit Regressforderungen der Neubürger und Unternehmungen rechnen. Eine hochgelobte und geplante „Dorfwerkstatt“ für Birten ist bei aktueller Bewertung demnach illusorisch. Ist es daher weiter duldbar, wenn erkennbar ist, dass Xanten einen Niedergang an Attraktivität und wirtschaftlicher Entwicklung erfährt? Stellt sich dann nicht dringend die Frage nach einer Personal- und Systemänderung in Xanten?

H.-Peter Feldmann, Xanten

Erschienen in den *Niederrhein Nachrichten* vom 23. November 2016